

Sesam, öffne Dich!

Autor(en): **Korn, Arthur**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 32

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

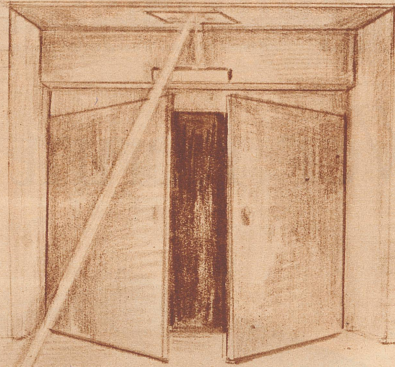
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sesam, öffne Dich!

Das gehorsame Garagentor

Von Prof. Dr. Arthur Korn • Zeichnungen von Elisabeth Korn

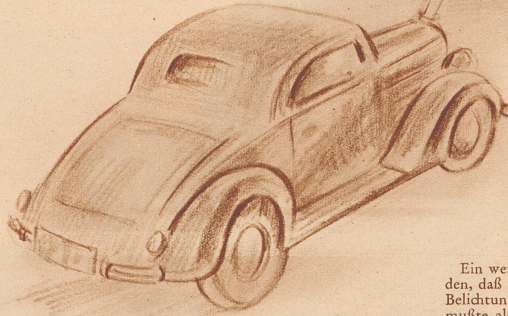


E. Korn
Jetzt

wandt werden. Durch die Photozelle wird ein elektrischer Strom ausgelöst sobald ein Lichtstrahl auf sie fällt, während der Strom unterbrochen ist, wenn die Photozelle dauernd im Dunkeln ist. Der durch das Licht ausgelöste elektrische Strom dient nun dazu, das Schloß des Tores zu öffnen und das Tor aufgehen zu lassen. Die Auseinandersetzung der technischen Einzelheiten, wie dies mit Hilfe des elektrischen Stromes geschieht, würde hier zu



Einst



Müde langt der Autofahrer von einer langen Fahrt vor seiner Garage an; es regnet in Strömen; nach einigem Suchen hat er den Garage-Schlüssel zur Hand; er muß aussteigen, das Tor öffnen, wieder einsteigen und sein Gefährt in den sicheren Stand bringen. — Wieviel bequemer ist das alles für den fortschrittlichen Automobilisten, der geschickt die Errungenschaften der modernen Elektrotechnik sich zunutze macht und mit Hilfe eines Scheinwerfers, dessen Licht er auf eine bestimmte Stelle der Garagenfront fallen läßt, wie durch Zauberei das Tor zur selbsttätigen Öffnung veranlaßt und nun, ohne aussteigen, bequem einfahren kann.

Wie ist das möglich? Die Erklärung ist sehr einfach. Das Licht des Scheinwerfers fällt auf eine sogenannte Photozelle — für diesen Zweck können die bekannten Selenzellen ver-

weit führen, es wird aber hier vielleicht interessieren, kurz anzudeuten, wie einige Schwierigkeiten, die sich zunächst der Lösung dieses Problems entgegenzustellen schienen, überwunden werden. — Der Mechanismus soll ja nicht bloß am Abend oder in der Nacht funktionieren, sondern auch am Tage. Da helles Tageslicht, im besonderen ein direkt auffallender Sonnenstrahl, auch ohne das hinzukommende Scheinwerferlicht auf die Photozelle wirken könnte, wird die Anordnung getrof-

fen, daß ein schräg nach abwärts geneigter Spiegel oberhalb des Garagentores die Sendung des Lichtstrahles vom Scheinwerfer auf die Photozelle vermittelt. Bei dieser Anordnung können Sonnenstrahlen nicht zu der Zelle gelangen, und die Einstellung wird so getroffen, daß das gewöhnliche Tageslicht allein die Wirkung nicht auslöst, sondern dies tritt nur ein, wenn das helle Scheinwerferlicht konzentriert zur Zelle gelangt.

Ein weiterer Einwurf könnte in bezug darauf gemacht werden, daß bei einer solchen Anordnung leicht Unbefugte durch Belichtungen das Öffnen des Tores erreichen könnten. Es mußte also auch dafür gesorgt werden, daß Unbefugten das Spiel mit dieser Einrichtung erschwert wird. Die Lösung geschieht in der Weise, daß die Wirkung der Photozelle auf das Öffnen des Tores nur eintritt, wenn nacheinander in bestimmter Zeitfolge mehrere Lichtzeichen auf die Zelle fallen, und das wird erreicht, indem eine Lochscheibe mit mehreren geeignet angeordneten Löchern vor der Lampe des Scheinwerfers vorbeigedreht wird. Die Anordnung der Löcher dieser Lochscheibe ist gewissermaßen der Schlüssel, der für die Öffnung erforderlich ist und für jede Garage besonders gewählt wird, so daß Fremde nicht leicht Mißbrauch mit dieser Einrichtung treiben können.

Nicht in der Hast verschlingen!

Hallwiler Forellen sind zu schade dazu. Nur wer es versteht, sie in gemüthlicher Stunde ruhig und mit Muße zu genießen, wird ihr herrlich volles Aroma ganz erfassen. Probieren Sie einmal.

Hallwiler Forellen
M.G. BAUR
BEINWIL & SEE

die traditionelle leichte 10er Cigarre in angenehmer Form.



Für Ihr eigenes Haar:

SCHWARZKOPF EXTRA
seifenfrei und nicht-alkalisch
2 Sorten:

1. für jedes Haar geeignet: „MILD“ im gold-weißen Beutel.
2. für das empfindliche Blondhaar: „BLOND“ im grün-weißen Beutel mit Blondverstärker zum Aufhellen nachgedunkelten Blondhaares.

Im Friseur-Salon verlangen Sie Haarwäsche mit „ONALKALI“, dem konzentrierten „Schwarzkopf-Extra“, seifenfrei und nicht-alkalisch.



Gerade bei zartem Haar

insbesondere bei Kindern — ist es richtig und wichtig, nicht allein für Sauberkeit zu sorgen, sondern auch für die Gesundheit und Kräftigung des Haares.

Schwarzkopf „Extra-Zart“ mit Spezial-Kräuterbad berücksichtigt dies: Schuppen, sprödes oder fettiges Haar lassen sich mit diesem Kinder-Schaumpon durch besondere Abstimmung wirkungsvoll behandeln.

Regelmäßige Pflege mit dem seifenfreien und nicht-alkalischen Schwarzkopf „Extra-Zart“ sichert Ihrem Kinde schönes, gesundes Haar für alle Zukunft.

SCHWARZKOPF EXTRA-ZART
mit Spezial-Kräuterbad
DAS KINDER-SCHAUMPON
DOETSCH, GREYER & CIE. A.-G. / BASEL

Zwickly
Näh- und Stickseide